

GIESSMANN, Ernst-Joachim, Prof. Dr. habil., Dipl.-Physiker.
Rektor der Hochschule für Schwermaschinenbau, Magdeburg.
Kulturbund-Fraktion. Mitglied des Ständigen Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzfragen und des Wirtschaftsausschusses.

Geboren am 12. 12.1919 in Berlin als Sohn eines Lehrers. Grundschule in Friedrichsthal, Reform-Realgymnasium in Oranienburg. Studium der Physik und Mathematik an der Universität Berlin und der Technischen Hochschule Berlin; 1943 Diplom-Hauptprüfung als Physiker. Militärdienst. 1943—1945 Mitarbeiter am Institut für technische Physik der Technischen Hochschule Berlin. 1945 FDGB und KB. 1945—1948 Studienrat und Direktor der Oberschule in Oranienburg und Frankfurt (Oder). 1946 SED. 1946—1948 Stadtverordneter in Oranienburg. 1948 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1948—1951 Mitarbeiter im Ministerium für Volksbildung des Landes Brandenburg und im Ministerium für Schwerindustrie der DDR. 1951—1953 Oberassistent, dann Dozent an der Pädagogischen Hochschule Potsdam. 1951—1954 Habilitations-Aspirantur; 1954 Dr. habil. 1954 Professor und Direktor des Physikalischen Instituts an der Hochschule für Schwermaschinenbau in Magdeburg. 1954 Mitglied der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und der Physikalischen Gesellschaft in der DDR. Seit 1956 Rektor der Hochschule für Schwermaschinenbau in Magdeburg und Mitglied der Bezirksleitung Magdeburg der SED. Seit 1957 Mitglied der Sektion für Physik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Seit 1958 Vizepräsident des Deutschen Kulturbundes.

GIRKE, Else. Stendal. Schweißerin im RAW Stendal.
SED-Fraktion.

Geboren am 3. 5. 1904 in Kloster Neuendorf (Kreis Gardelegen) als Tochter eines Arbeiters. Volksschule in Kloster Neuendorf. Bis 1923 als Landarbeiterin tätig. 1923 SPD. 1928—1932 Arbeiterin in der GEG-Konservenfabrik Stendal. 1929—1933 Mitglied und Funktionärin im Fabrikarbeiterverband sowie Mitglied des Arbeiter-Samariterbundes. 1932—1943 Ziegelei- und Landarbeiterin in Stendal. 1943 Dienstverpflichtung als Hilfsarbeiterin im RAW Stendal; seit 1944 Hilfsschweißerin, dann Schweißerin. 1945 FDGB; 1946-1950 Mitglied der BGL. 1946 SED, seit 1952 Mitglied der Betriebsparteileitung sowie Mitglied der Kreisleitung und des Büros der Kreisleitung Stendal. 1952—1955 Mitglied des Kreistages und des Rates des Kreises Stendal. Seit 1952 Vorsitzende des Frauenausschusses im RAW Stendal. Seit 1954